

Cheo. A. Shaffer.

Ein Arbeiterführer verabschiedet, er scheint und verabschiedet wieder.

Pfarrer Reichlin macht eine Reise nach der Schweiz.

Großes Feuer.

Ubermals verschwunden. Boughtseepe, N. J., 9. Sept.

Theodor A. Shaffer, Präsident der Almagamat, Association of Iron Workers, welcher vor einiger Zeit aus Pittsburg verschwand, ist hier plötzlich wieder aufgelaucht und hat eine Rede gehalten, worauf er abermals verschwand. Er war als Redner des Tages angekündigt worden, da man aber befürchtete, daß er nicht kommen werde, hatte man sich in der Person des Herman Robinson von New York einen andern Redner gesichert. Dieser wurde auf die Rednerbühne geleitet, doch in demselben Augenblick erschien Shaffer ebenfalls. Er sah sehr blaß und erschöpft aus und erklärte den Anwesenden nach einigen einleitenden Worten, daß er vor zwei Jahren einen großen Irrthum beging, als er vor 13,000 Personen eine Rede hielt. Diese Anstrengung habe ihm seine Gesundheit gekostet, ebenso habe er schwer dafür büßen müssen, daß er häufig an einem Tage zwei Reden hielt.

Nach dieser persönlichen Bemerkung hielt Shaffer eine kurze Rede allgemeinen Inhalts. Er versprach den Berichterstattern, ihnen nähere Aufklärung über sein Verhalten zu geben, entfernte sich dann aber, ohne eine Spur zu hinterlassen.

Verleumdung widerlegt. New York, 9. Sept.

Der Pfarrer Casimir Reichlin von Cleveland, Onkels von Agatha Reichlin, welche im April dieses Jahres in der Wohnung ihres Bruders, eines Pfarrers in Lorain, O., brutal ermordet wurde, ist von einer Reise nach der Schweiz zurückgekehrt und hat die Beweise dafür mitgebracht, daß die Behauptung, wonach Agatha nicht die Schwester des Pfarrers Cas. Reichlin war, vollständig haltlos ist.

Pfarrer Reichlin haktete seiner Heimatstadt Steinerberg in Canton Schuyler einen Besuch ab und holte die schriftlichen Beweise dafür, daß Agatha Reichlin dort als die Schwester von Charles Reichlin geboren wurde.

Schadenfeuer.

Pittsburg, 9. Sept.

Die Feuerwehr hatte einen harten Kampf mit einem Feuer zu bestehen, welches in den großen Ställen der Allegheny Transfer Co. an der Liberty und 16. Straße vom Ausbruch kam und einen Gesamtwert von \$260,000 anrichtete. Eine umgestürzte Laterne verursachte den Brand. Von den 128 Pferden, die sich in den Ställen befanden, wurden 100 entweder getötet oder so schwer verletzt, daß sie getötet werden mußten. James Sand, der Aufsicht in den Ställen, welcher das Feuer zuerst entdeckte, wurde vom Rauch übermäßig und im bewußtlosen Zustande in's Freie getragen, wo er sich wieder erholt. Außer den Pferden verbrannten noch 50 bis 60 Fuhrwerke.

Von den Ställen verbreitete sich das Feuer nach den benachbarten Gebäuden, und es schien, als ob der ganze Block dem Verderben geweiht sei, doch eine Stunde nach dem Ausbruch waren die Löschmannschaften Herren der Situation. Außer den Ställen wurde das zweistöckige Gebäude der Pittsburg Glass Co. theilweise und mehrere Wohnhäuser gänzlich zerstört.

Enthüllung.

New York, 9. Sept.

Das von der „Society of Colony Wars“ dem Staat New York geschenkte Monument zur Erinnerung an die Schlacht von Lake George wurde heute enthüllt und Senator Devoe hielt die Festrede. Der Präsident Roosevelt sandte einen Brief, in welchem er seinen Bedauern darüber Ausdruck gab, daß er verhindert sei, der Feierlichkeit beizuwohnen.

Die Weltausstellung.

St. Louis, Mo., 8. Sept.

Professor Halsey C. Fox, der Vorsteher der Kunst-Abtheilung der Ausstellung, ist aus Europa zurückgekehrt, wo er drei Monate verbrachte. Er berichtet, daß fast alle europäischen Länder durch ihre besten Kunstwerke vertreten sein werden.

Finanz-Ansätze.

Washington, D. C., 8. Sept.

Laut dem heutigen Ausweise des Schatzamtes beträgt der verfügbare Baarbestand \$235,284,092, wovon \$106,738,142 in Gold ist. Dazu kommt die Gold-Reserve von \$150,000,000.

Lebensmüde.

La Crosse, Wis., 9. Sept.

Charles Stoen, einer der bekanntesten Farmer in dieser Gegend, dessen Besitzthum sich nahe Holmen, LaCrosse, befindet, starb gestern Abend einem Nachbar einen Besuch ab und erzählte von seinem häuslichen Unglück. Dann zog er plötzlich ein Messer aus seiner Tasche und durchschneidte sich den Hals von einem Ohr zum andern. Er starb fast augenblicklich.

Brudermörder verhaftet.

Trenton, N. J., 9. Sept.

Stephan Karnis, welcher nach einem Streit über gewisse Besitzungen in Ungarn einen Mordversuch auf seinen Bruder Franz machte, wurde hier in Haft genommen. Franz erzählte, daß sein Bruder ihm mit einem Knüttel einen Schlag auf den Kopf versetzte und ihn dann in den Delaware warf. Das kalte Bad habe ihn wieder zu sich gebracht und er wäre im Stande gewesen, an's Ufer zu schwimmen. Diese Geschichte verbreitete sich schnell und erregte eine solche Wuth, daß mehrere Duzend Männer sich auf Stephan stürzten und ihn wahrscheinlich umgebracht hätten, wenn die Polizei ihn nicht gerettet hätte.

Schnelle Fahrt.

New York, 9. Sept.

Der Dampfer „Deutschland“, welcher heute hier ankam, hat die Reise von Cherbourg in 5 Tagen 11 Stunden und 54 Minuten gemacht; seine schnellste Fahrt im August 1902 also um 27 Minuten übertroffen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug 23.15 Knoten.

Unglücksfall.

Sagestown, Md., 9. Sept.

Frau Frances McGraw, eine Nichte des bekannten Chicagoer Millionärs Levi S. Leiter und somit eine Kousine der Gattin des Vize-Königs von Indien, hat gelegentlich einer Spazierfahrt in Sharpburg ihr Leben verloren. Sie fuhr mit ihrem Manne und einem ihrer Kinder nach dem Kriegerdental, zwei Meilen von Sharpburg, die Pferde scheuten und alle Drei wurden aus der Kutsche geworfen. Während Frau McGraw den Hals brach, kamen ihr Mann und ihr Kind mit einigen Schrammen davon.

Richter vermisst.

Detroit, Mich., 9. Sept.

Aus Leamington, Ont., wird berichtet, daß der Dampfer „Louise“, welcher einer Nachricht aus Sandusky zufolge vermisst wurde, in Leamington ohne einen Unfall ankam und bereits die Rückreise nach Sandusky angetreten habe.

Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, 9. Sept.

Der Präsident hat die folgenden Veränderungen im diplomatischen Dienst angeordnet:

John W. Noble von Minnesota, bisher erster Gesandtschaftssekretär in St. Petersburg, ist als Nachfolger des verstorbenen John G. Long zum Generalkonsul und diplomatischen Agenten in Cairo ernannt worden.

Spencer F. Eddy von Illinois, bisher Gesandtschaftssekretär in Konstantinopel, ist zum ersten Gesandtschaftssekretär in St. Petersburg ernannt worden.

Peter A. Van von Rhode Island, bisher zweiter Gesandtschaftssekretär in Konstantinopel, wurde zum Range eines ersten Sekretärs befördert und Mylfes Grant Smith von Pennsylvania tritt in seine Stelle.

Washington, 9. Sept.

Megen Betrügereien im Postamt sind 6 weitere Personen, deren Namen nicht bekannt gegeben wurden, in den Anklagezustand versetzt worden.

Washington, 9. Sept.

Das Postamt ist benachrichtigt worden, daß Leopold J. Stern, welcher unter Anklage gestellt wurde, weil er bei dem betrügerischen Kontrakte für Anschaffung von Briefträgertaschen seine Hand in Spiele gehabt haben soll, sich in Toronto, Kanada, aufhält.

In Ohler Bay.

Oehler Bay, N. J., 9. Sept.

Der Präsident ist von seiner Reise nach Syracuse wohlbehalten wieder angekommen, nachdem er in Richmond Hall, wo eine große Menschenmenge ihm empfing, eine kurze Ansprache gehalten. Am Montag, den 28. September, wird er mit seiner Familie nach Washington zurückkehren, vorher aber, nämlich am 16. September, in Antietam der Einweihung des Kriegerdental beizuwohnen.

Der verhängnisvolle Stuhl.

Offening, N. Y., 9. Sept.

Patric J. Conklin, welcher seine Gattin ermordete, mußte sich in Sing Sing in den elektrischen Stuhl setzen und war in kurzer Zeit eine Leiche. Conklin erschoss seine Frau am 10. Januar 1902 in New York nach vorausgegangenem Streit.

Drathlose Telegraphie.

St. Louis, 9. Sept.

Definitiv von Art Hill, auf dem Weltausstellungsplatz, sind 25,000 Quadratkfuß für die Station referirt worden, wo mit der drathlosen Telegraphie Versuche angestellt werden sollen. Von hier sollen während der Ausstellung drathlose Depeschen nach allen Himmelsrichtungen gefandt werden.

China.

Shanghai, 9. Sept.

Die Peking Regierung wünscht in den chinesisch-amerikanischen Vertrag einen Artikel aufgenommen zu sehen, demzufolge der Konsul der Vereinigten Staaten zu Shanghai angewiesen wird, im Fremdenviertel Zeitungen zu unterbreiten, welche aufrührerische Artikel veröffentlichen. Die „Supao“-Affäre ist noch in der Schwebe.

Cheerung von Straßen.

Ein geeignetes Mittel zur Befämpfung der Staubplage.

Professor Schottlein in München und Dr. Guglielminetti aus Monte Carlo haben jüngst in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ einen beachtenswerthen Artikel über die Cheerung von Straßen zur Befämpfung der Staubplage veröffentlicht.

Die Bemühungen, die Straßenstaubplage in den Städten rationell zu bekämpfen, gewinnen eine immer größere gesundheitliche Bedeutung. Denn einerseits können die rasch anwachsenden Städte aus ökonomischen Gründen die Pflasterung oder Asphaltierung der neu entstehenden Straßen nicht immer ermöglichen, andererseits kommt man aber doch immer mehr und mehr zu der Ueberzeugung, daß die alljährlich fast epidemisch auftretenden Halsentzündungen, gewinnende eine immer größere Verbreitung in den Städten erfahren, mit den übrigen Erkältungskrankheiten (Lungenentzündung, Influenza u. s. w.) mit der Einatmung oder dem Verschlucken des infektiosen Straßenstaubes in ursächlicher Beziehung stehen. Zu gewissen Jahreszeiten, wo Luftströmungen eintreten oder wenn starker Wind herrscht, wird der Staub in die Luft gewirbelt und verflucht. Dabei fängt er sich an den Mandeln, dem weichen Gaumen u. s. w. und erzeugt so die oben genannten Krankheiten. Alle bisherigen Versuche, des Straßenstaubes Herr zu werden, sind gescheitert. Umso größeres Interesse verdient die von Dr. Guglielminetti in Monaco versuchte Methode, die nach seinen Angaben sehr gute Erfolge erzielen soll. Die Straßen werden mit trockenem Steinoblentbeer übergossen, dann wird zur Beförderung des Eintrocknens etwas trockener Sand darüber gestreut, der leicht eingewirbelt wird. In einem Tage kann der Verkehr auf einer derart behandelten Straße wieder aufgenommen werden. Die Kosten sind nicht beträchtlich. Die Resultate sind in Monaco derart günstig, daß im Laufe dieses Sommers sämtliche Alleen und Straßen Monacos (circa 60,000 Quadratkfuß) geteert werden sollen. Auch das französische Bauministerium interessiert sich dafür und will die Fahrstrasse zwischen Cannes, Nizza und Mentone noch im Laufe des heurigen Sommers nach dieser Methode theeren lassen. Die vor circa zehn Monaten in Monaco getheerten Straßen haben sich vorzüglich bewährt und erinnern im Aussehen der Straßendecke an billigen Asphalt. Die beinahe unversehrt gebliebene kompakte Straßenoberfläche ist für Wasser unurchdringlich, daher nach einem Regen ohne Schmutz und beinahe ohne Staub nach Trodenheit.

Sprachliches aus der Schweiz.

In der Schweiz werden die Sprachen dreier Völker gesprochen, in der Nordost-Schweiz Deutsch, in der westlichen Frankreich, in der südlichen Italienisch. Daneben finden sich noch ungelächte Dialekte, denen vielerorts weit höhere Bedeutung zukommt, als etwa den verschiedenen Varianten der deutschen Sprache in den einzelnen Theilen des deutschen Reiches. Während in Deutschland die Mundarten bei öffentlichen Anlässen dem Hochdeutsch weichen, behält man sich in der Schweiz auch dann noch an vielen Orten der heimischen Dialektform. Eine eigene Sprache hat sich heute das Volk der Rhaetoromanen im Engadin erhalten, und es hält mit großer Fähigkeit an seiner Sprache fest. Es ist noch nicht lange her, als man sich dort zusammenschloß und Vereine begründete, denen die Pflege der romanischen Mundart obliegen soll. Man will nichts davon wissen, an Stelle der romanischen Schulen deutsche zu setzen, und hält noch wie vor daran fest, daß neben dem Deutsch auch das Romanische Amtssprache bleibt. Zu dem Urtheile, daß trotz aller Bemühungen das Häuflein der romanisch Sprechenden immer kleiner werden wird und das Verschwinden der eigenartigen Sprachinsel nur eine Frage der Zeit ist, kommt man aber, wenn man in Betracht zieht, daß das Land seit diesem Jahre durch die neue Bahn dem Verkehr auf's engste angegeschlossen ist und daß es aufgehört hat, ein schwer zu erreichender Strich Landes zu bleiben.

Der Wildmännlestanz.

In Oberstdorf im Allgäu, Bayern, fand jüngst nach zweijähriger Pause wieder der sogenannte Wildmännlestanz statt. Es ist dies ein alter Volkstanz, der nach einer primitiven musikalischen Begleitung von zwölf Burschen auf einer Naturbühne auf der Hoffmannsruhe oder Halbe aufgeführt wird. Die Burschen haben sich in Kostüme vermommt, die mit viel Mühe und Sorgfalt aus Flechten hergestellt sind, wie sie an alten Tannen wachsen. Die Gürtel bestehen aus frischen Tannensprossen. Die Rüden der Hände und die Nasen sind blau gefärbt. Die Tänze bestehen aus Gruppierungen und Turnkunststücken, die Schrittbewegungen sind meist Sprünge mit abwechselnd vorgehen linken oder rechten Bein. Den Schluß der in zwei Abtheilungen aufgeführten Tänze bildet eine Ver ehrung des Bergalten, dessen lastumflattertes, wildbildendes Gesicht aus zwölf Holztafeln zusammengefügt wird. Als dritte Abtheilung folgt ein von den nammehr unermüdeten Burschen mit der entsprechenden Anzahl Drabl im Walzeltatt getanzter Eckherztanz.

Zirkus Grand Island, 17. Donnerstag Sept. 17

Unvergleichbar in Größe America's vorläufige metropolitanische Schaustellung ADAM FOREPAUCH AND SELLS BROTHERS Enorme vereinigte Schaustellungen.

J. A. Bailey, W. W. Cole, Lewis und Peter Sells, gleichmäßige Eigentümer und Operatoren. Zweifacher Zirkus, unsterbliche Menagerie, amerikanisches Hippodrom, zweitägiges Rotenm. 1000 Menschen in 100 Mann-entreegen zu Reiterbüden.

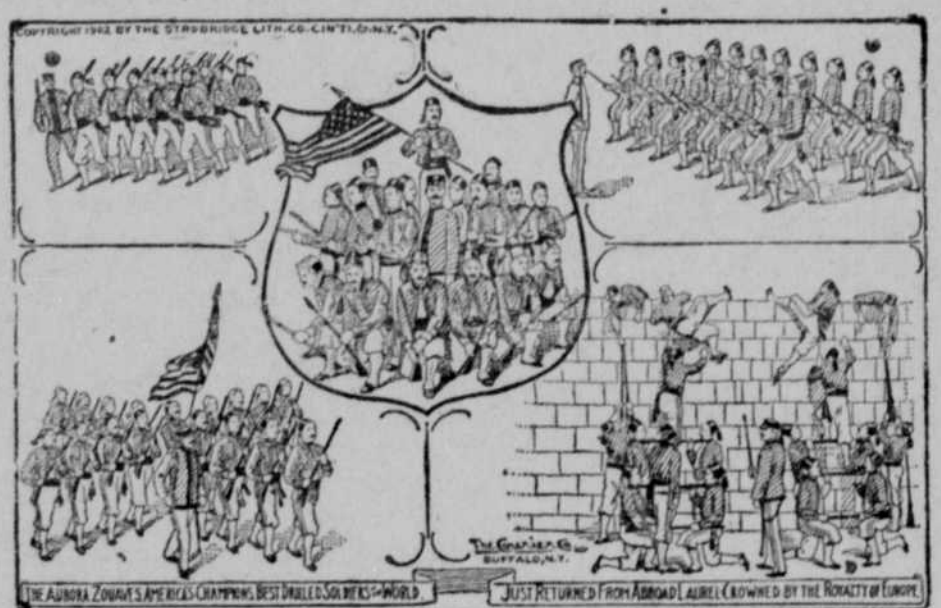
Größer und besser denn je! Der Gipfel der Zerkation endlich erreicht! Das Mythium zweier Welten!



Das Wunder aller Wunder! Seht Diavolo Loops the Loop auf einem Zweirad! Ganz absolut das wunderbarste und athembrechendste Kunststück das je unternommen wurde. Dasselbe unerhörte Kunststück welches in New York City und im ganzen Lande ein solches Furore hervorrief.

HAYES, das Cycle-Wunder—welder die getaden Seiten einer autrifen, verpendikulären, 15 Fuß hohen Wand hinaufsteigt; der furchtlose Herr fährt im rechten Winkel mit der Wand.

Die Aurora Zuaven loeben von einem Triumphzug aus Europa zurückgekehrt, wo die Robustität und das königlichum sie als die besten erzählten Soldaten der Welt erkennen.



Die Aurora Zuaven loeben von einem Triumphzug aus Europa zurückgekehrt, wo die Robustität und das königlichum sie als die besten erzählten Soldaten der Welt erkennen.

Die Aurora Zuaven loeben von einem Triumphzug aus Europa zurückgekehrt, wo die Robustität und das königlichum sie als die besten erzählten Soldaten der Welt erkennen.

Zwei Vorstellungen täglich—um 2 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends. Thüren offen um 1 und 7 Uhr, ob's regnet oder die Sonne scheint, in neuen wasserbichten Zelten. Eintritt 50c, Kinder unter 9 Jahren 25c. Nummerierte Coupons, thätigstei relewente Sige, kann man an Vorstellungstag in Tuder & Harnsworth's Apothete kaufen.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dieck & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich insollgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergroßten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon: Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Fass- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Maß und Fern prompt aus.

Alter, Reinheit, Gehalt!

(AGE, PURITY, STRENGTH) ist unser Wablspruch.—Unser Bier hat

Alter, es ist vollständig vergohren und abgelagert, wozu Nochnote nörthig sind.

Reinheit, es wird aus dem besten Malz, vorzüglirchem Hopfen u. reinstem arteisichem Wasser mit größter Sorgfalt hergestellt.

Gehalt, es ist stark und gehaltvoll und kann daher für Gesunde, welche nach anstrengendem Wert einer Stärkung bedürfen, sowie für Kranke und Schwache, welche verlorene Kräfte wieder erlangen wollen, ganz besonders empfohlen werden.—Eine Probebestellung—Fass- oder Flaschenbier—wird Jedem überzeugen.



STORZ BREWING COMPANY, OMAHA, NEBRASKA. Gebr. Stevers, Lokagenten für Grand Island.

Zu verkaufen. Ein gutes Wohnhaus nebst schönem Plat, 66x132 Fuß. Haus hat 4 Zimmer. Zahlreiche Bäume vorhanden, sowie Weingarten. Gute Stallungen; Wege mit Kieseln ausgelegt. Alles in vorzüglicher Ordnung. Gutes Wasser; neue Pumpe. Ein guter, ruhiger Wohnplatz für kleine Familie. Preis \$900. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

Soeben erschienen!

23 Jahre Sturm und Sonnenschein in Süd-Afrika von Oberst Schiel.

Circa 550 Seiten, mit 20 Separatbildern, einer Karte u. einem Schlachtplan. Elegant gebunden \$8.35.

Dies ist ein ausgezeichnetes Werk und besonders als Beleg für einen geeigneten. Bestellungen werden eingepengommen von J. P. WINDOLPH, Grand Island, Neb.

Dr. G. Roeder, Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheit's Apotheke.

Grand Island, Neb.

Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der Nickel Plate Eisenbahn.



Kein Wechseln der Wagnwagen nach New York über die

Dadawanna Eisenbahn: Durchfahrende Schlafwagen nach New York über die West Shore Eisenbahn

Durchfahrende Schlafwagen nach Boston über die West Shore Eisenbahn

West Shore u. Fitzburg Eisenbahn

Revivo RESTORES VITALITY Made a Well Man of Me.

THE GREAT FRENCH REMEDY produces the above results in 30 days. It acts powerfully and quickly. Cures when all others fail.

Young men will regain their lost manhood, and old men will recover their youthful vigor by using REVIVO. It quickly and surely restores Nervousness, Lost Vitality, Impotency, Nightly Emissions, Lost Power, Failing Memory, Wasting Diseases, and all effects of self-abuse or excess and indigestion, which unites one for study, business or marriage. It not only cures by starting at the seat of disease, but is a great nerve tonic and blood builder, bringing back the pink glow to pale cheeks and restoring the fire of youth. It wards off insanity and Consumption. Insist on having REVIVO, no other. It can be carried in your pocket. By mail \$1.00 per package, or six for \$5.00, with a positive written guarantee to cure or refund the money. Book and advice free. Address: ROYAL MEDICINE CO., CHICAGO, ILL.

Bei Baumann & Baumann, Grand Island.